

Projektvorschlag

Haste Töne! SOS-Kinderdorf Berlin



Einblicke ins SOS-Kinderdorf



Foto: Maurice Ressel



Foto: Malina Ebert

Von Babykursen bis zur Berufsqualifizierung: Das SOS-Kinderdorf Berlin ist 2015 aus der Fusion des SOS-Kinderdorfes Berlin-Moabit und des SOS-Berufsausbildungszentrums Berlin entstanden. Wir haben zwei Hauptstandorte mit unterschiedlichen Schwerpunkten. In der Waldstraße in Moabit befinden sich die Kinder- und Familienhilfen. Auf die Bereiche Ausbildung und Qualifizierung konzentrieren wir uns in der „Botschaft für Kinder“ beim Hauptbahnhof.

Das SOS-Kinderdorf Berlin hilft Kindern, Jugendlichen und ihren Familien mit einem umfangreichen Angebot. Wir waren das erste SOS-Kinderdorf in einer deutschen Großstadt und damit der Vorreiter für weitere innerstädtische SOS-Kinderdörfer in Deutschland. Neben den klassischen Kinderdorffamilien bieten wir Jugendwohngruppen, Kita-Betreuung, Erziehungs- und Familienberatung sowie

Wir freuen uns sehr auf ein persönliches Kennenlernen!

SOS-Kinderdorf Berlin

Waldstraße 23/24

10551 Berlin

Barbara Winter

Telefon 030 330993-717

barbara.winter@sos-kinderdorf.de

www.sos-kinderdorf-berlin.de

Familienbildung an. In der Schulsozialarbeit unterstützen wir Kinder und Jugendliche bei schulischen und familiären Problemen und helfen ihnen beim Übergang von Schule zu Beruf.

Unser Familientreff/Mehrgenerationenhaus mit Cafeteria ist ein offener Treffpunkt für Eltern, Alleinerziehende, Großeltern, Kinder und Nachbarn in Moabit. Geselligkeit und Austausch, Unterstützung und Beratung stehen im Mittelpunkt. Menschen aus anderen Kulturkreisen sollen sich bei uns willkommen und wohlfühlen. Darüber hinaus helfen wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Unterstützung brauchen, mit vielfältigen Angeboten rund um Ausbildung und Qualifizierung. Sie erlernen bei uns praxisnah Berufe im Handwerk, in der Gastronomie und in der Verwaltung.

Projektvorschlag

Haste Töne!

Viele Familien im Stadtteil können sich Instrumentalunterricht für ihre Kinder nicht leisten. Die Jungen und Mädchen haben daher keine Möglichkeit, ein Musikinstrument im Einzelunterricht oder in sehr kleinen Gruppen zu erlernen. Deshalb haben wir das Projekt „Haste Töne“ ins Leben gerufen, das diesen Kindern den Musikunterricht finanziert.

Ein Instrument spielen zu können, ist kein Luxus. Musik ist eine universale Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden wird, und einer der wichtigsten Bereiche menschlicher Kultur. Indem sie musizieren, erschließen sich Kinder die Musik in ihrer ganzen Vielfalt. Sie werden in ihrer Fähigkeit gestärkt, sich selbst einzuschätzen und entwickeln Selbstbewusstsein sowie Ich-Stärke.

Mit dem Projekt wollen wir Jungen und Mädchen die Möglichkeit geben, sich über den musiktherapeutischen Ansatz auch mit ihrer persönlichen Geschichte auseinanderzusetzen. Teilnehmen können Kinder, deren Eltern nur über ein geringes Einkommen verfügen oder Sozialleistungen beziehen. Die Familien zahlen einen Beitrag von 10 Euro pro Monat. Angeboten werden Flöten- und Klavierunterricht (ab 6 Jahre) sowie Gitarrenunterricht (ab 8 Jahre). Es findet vorwiegend Einzelunterricht statt. Instrumente können gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden.

Finanzierungsbedarf

Mit **25.000 Euro** finanzieren Sie unser Musikprojekt „Haste Töne!“ für ein ganzes Jahr.

Bereits mit einem Teilbetrag helfen Sie uns sehr!



Foto: Torsten Kollmer



Foto: Mathis Leicht

Helfen Sie, dass unsere Kinder mit Hilfe der Musik Selbstbewusstsein entwickeln!